

Sport und Spiel.

Reichswettkampf begann.

4500 SA.-Männer in Berlin.

Wiesbadener und Rheingauer sind dabei.

Die erste sportliche Begegnung der SA. vereint 4500 Männer im Braunkohl in Berliner Olympia-Stadion vom 12. bis 15. August. Die Auslese der besten, der Besten aus den Sturm-Abteilungen Adolf Hitlers findet sich in der Reichshauptstadt zusammen, um Zeugnis abzulegen von der Arbeit der SA. auf wehrsportlichem und sportlichem Gebiet. Seit Wochen und Monaten wurden in den Stürmen, Standarten und Brigaden Auswahlkämpfe durchgeführt. Im Mittelpunkt aller Kämpfe stehen die Mannschafts-Wettkämpfe, und unter ihnen wieder an erster Stelle ein Wehrwettkampf, ein Mannschafts-Fünfkampf und ein moderner Fünfkampf. Dazu kommen die leichtathletischen Übungen, sowie Bogen, Keilen und Fegeln; die Gewichtheber sind ebenso am Start wie die Schwimmer, und auf dem grünen Rasen treten die Handball- und Fußballspieler an. Im Fußball gibt es ein Treffen zwischen der deutschen Nationalmannschaft und einer SA-Auswahl, und bei dem Handballturnier wird unter den Gruppen Hessen, Berlin/Brandenburg und Schleien der Sieger festgelegt. Höhepunkt und Abschluss des großen Sportfestes der deutschen Wehrhaftigkeit bildet ein gewaltiger Führerappell der gesamten SA, an dem 20 000 SA.-Führer teilnehmen.

Erstaufermerse haben sich aus Wiesbaden und dem Rheingau SA.-Männer für Berlin qualifizieren können, obwohl die Vorbereitungszeit nur knapp bemessen war. Am Mannschafts-Fünfkampf sind u. a. Sturmmann Dietrich, Scharf, Berger, SA-Mann Johus, Scharf, Corvers, sämtlich Ridesheim, Standarte 224, beteiligt; am 1500-Meter-Mannschafts-Patrouillenlauf nimmt u. a. Rotent, Weibel, Ridesheim (224) teil. Auf der 200-m-Brustfische bewirbt sich Sturm, Schöps, Wiesbaden (80) um den Entscheidungssieg, im Bogen ist Scharf, Ernst (80), ein Wiesbadener gefeierter Fünfkämpfer, vertreten und im Säbelfechten werden Sturm, Schäfer, Wiesbaden (80) und Trapp, Scherer, Ridesheim (224) die Ringe freuen. Hoffen wir auf ein ehrenvolles Abschneiden in Olympischen Stadion.

Fußball-Nationalist — SA-Auswahl im Mittelpunkt.

Als Auftakt der neuen Fußballsaison 1937/38 am 12. August gibt es gleich ein überaus interessantes Ereignis, und zwar die Begegnung zwischen der Nationalist und einer SA-Auswahl im Rahmen der SA-Wehrwettkämpfe. Man kann gleich sagen: ein Spiel von Format. Ein Bild auf die Begegnung der SA-Auswahl zeigt, daß hier mit Künigberg, Jürissen, Benz, Jelling und Gaudel bewährte Nationalist-Spieler leben, daß überhaupt hier eine äußerst spielfähige Mannschaft antreten wird, denn aus den übrigen Spielern hat man zum größten Teil nur gute Leistungen in Erinnerung. Die Nationalist mag auf dem Papier härter sein, aber gewonnen hat sie noch lange nicht. Spannend ist man natürlich auf das Wiederantreten des Wormsers Rath, der, sofern er keine Verletzungen ganz überstanden haben sollte, immer noch einer unserer besten Linksaußen ist. Neben Geyan wird Rath schon zur Geltung kommen. Eine Reihe weiterer Stammspieler der Nationalistmannschaft verabschiedet neben einigen Nachwuchsspielern das starke Aufgebot, das sich der SA-Auswahl zum Kampfe stellt.

Die Mannschaften:

Nationalist: Fußball (H. Speldorf)
 Weibel, Jones
 (Forstia Reunficken) (Fortuna Düsseldorf)
 Kule Goldbrunner Schädler
 (SpBga Leipzig) (Sagern München) (Mann 33. 94)
 Elbern, Ebert, Berner, Egepan, Rath
 (Beuel) (Worms) (Berlin) (Schalle) (Worms)
 Winter, Gernst, Benz, Gaudel, Schneider
 (Danzig) (Niederheim) (Weil) (Niederh.) (Berlin)
 Jelling, Künigberg, Egepan, Egepan
 (Niederheim) (Kanten) (Eint. Frankfurt)
 Künigberg, Geyan
 (Weil, Niederheim)
 Jürissen
 SA-Auswahl: (Niederheim)

Aufruf des Stabschefs.

Berlin, 11. Aug. Wie die NSR. meldet, ergeht am Abend des Donnerstags gegen 20 Uhr durch den Stabschef über alle deutschen Sender ein Aufruf zu den Reichswettkämpfen der SA. in Berlin vom 12. bis 15. August.



Die ersten SA.-Kämpfer im modernen Fünfkampf

Mit dem Pistolenfischen der Fünfkämpfer in der Vorbereitung für Handfeuerwaffen in Wannsee begannen die Reichswettkämpfe der SA. Während der Ausübung der ersten Übung des modernen Fünfkampfes: Pistolenfischen.

(Scherl-Bogenberg-W.)

Pistolenfischen zum modernen Fünfkampf.

Die Eigenarten des modernen Fünfkampfes, die ihm in ihrem soldatischen Wert von vornherein die Aufnahme in das sportliche Programm der SA. gesichert haben, bringen es mit sich, daß die ersten Übungen bereits vor Beginn der eigentlichen Reichswettkämpfe in Angriff genommen wurden. Das Pistolenfischen wurde — wie bei der Wehrmacht erstmals in diesem Jahr — in zwei Klassen ausgetragen. In Klasse A werden die Übungen des Olympischen modernen Fünfkampfes erledigt, während in Klasse B hat der 5-km-Geländelauf eine 7,5-km-Geländefahrt mit dem Motorrad eingeführt.

Den Kämpfen am Mittwochvormittag auf dem Schießstand in Berlin-Wannsee wohnten SA.-Obergruppenführer Kühnel vom Hauptamt NS-Kampfsport und Stabsführer Obergruppenführer Herzog von der Obersten SA-Führung bei. Die Leitung lag in Händen von Stabsführer Bed. Die 11 Wettkämpfer hatten 20 Schuß auf zehn-Ring-Mannschafte auf 25 m Entfernung abzugeben, wobei die Scheibe jeweils 3 Set. sichtbar war. Zum größten Teil wurde die übliche Mehrschußweise benutzt; daher können die Leistungen auch nicht mit denen der Olympischen Fünfkämpfer verglichen werden.

In Klasse A lehrte SA.-Obergruppenführer Bollenrath-Wettkampf mit 17 Treffern und 151 Ringen an die Spitze vor Oberstführer Gold-Oldland mit 16 Treffern und 141 Ringen. Auf 16 Treffern kamen außerdem noch SA-Mann Weisfischer-Hessen und Stabsführer Dürer-Niederhausen mit 133 bzw. 118 Ringen. Mit der Austragungsform der Klasse B haben sich, wie schon die Fünfkämpfer.

Gute Schießergebnisse bei den Unterkreismeisterschaften.

Wiesbadener Schützengesellschaft gewann den Mannschafts-Wettkampf (A).

Im Juli fanden in Wiesbaden die Unterkreismeisterschaften der Unterkreismeistervereine zusammengefaßten Vereine des Deutschen Schützenbundes auf den Schießständen an der Kaiser Straße unter Leitung des Unterkreismeisters Henning statt. Zum ersten Male seit der Versammlung der drei früheren Verbände fanden sich die Mannschaften und Einzelschützen sämtlicher Vereine Groß-Wiesbaden unter den gleichen Bedingungen in einem Wehrwettkampfbewerb gegenüber. Die Wehrwettkämpfe wurden getrennt in militärischen und sportlichen Bedingungen ausgetragen. Jeder Schütze (Mannschaft zu vier Schützen) hatte 30 Schuß, und zwar je Wettkampf 15 Schuß, in den drei Anschlagarten (stehend, kniend, liegend) und stehend-freihändig abzugeben. Die Beteiligung war sehr zahlreich, so daß eine Einteilung in Wettkampfgruppen A, B und C vorgenommen werden mußte. Über 40 Mannschaften und 180 Einzelschützen tritten um die Meisterschaften.

Im Mannschaftswettkampf wurde in beiden Wettkampfarten Sieger in der Mannschaftsgruppe A und zugleich Unterkreismeister die Mannschaft der Schützengesellschaft Wiesbaden (Ulting, Alendorf, Dr. Wehner und Kneip) mit dem ausgezeichneten Resultat von 612 Rn. in militärischen und 636 Ringen im sportlichen Wettkampf. Auch die übrigen Resultate, von denen nachstehend von jeder Gruppe die drei ersten aufgeführt sind, zeugen davon, daß im Kreis Wiesbaden gute Breitenarbeit geleistet wird.

Militärischer Anschlag:

Gruppe A: 1. Volkspolizei Wiesbaden 579 Ringe, 2. Wiesbaden-Waldstraße 577 Ringe, 3. Polizei-Sportverein Wiesbaden 574 Ringe.
 Gruppe B: 1. Sportklub Landesbank 2. Mannschaf 542 Ringe, 3. Subertus Wiesbaden-Dohheim 540 Ringe, 3. Sportklub Landesbank 1. Mannschaf 536 Ringe.
 Gruppe C: 1. KRS Wiesbaden-Schierlein 537 Ringe, 2. Sportklub 1932 Wiesbaden 513 Ringe, 3. Schützenverein 1884 Wiesbaden-Biedrich 508 Ringe.

Sportlicher Anschlag:

Gruppe A: 1. Volkspolizei Wiesbaden 623 Ringe, 2. Volkspolizei Wiesbaden 601 Ringe, 3. Wiesbaden-Waldstraße 598 Ringe.
 Gruppe B: Schützenverein 1912/30 Wiesbaden-Dohheim 580 Ringe, 2. Wilhelm Teil Wiesbaden 558 Ringe, 3. Landesbank 1. Mannschaf 547 Ringe.

kampfsportlichkeit der Wehrmacht zeigte, die Wettkämpfer noch nicht ganz angefreundet. Hier waren nur drei Teilnehmer am Start, unter denen sich Oberstführer Gold-Oldland-Niederhausen mit 14 Treffern und 123 Ringen als Bester erwies.

Bollenrath führt auch im Degenfechten.

Die zweite Übung zum modernen Fünfkampf führte heute früh die Degenfechter zusammen. Bei der geringen Freizeit, die den SA-Leuten für Trainingszwecke zur Verfügung stand, mußten die Leistungen als außerordentlich gut bezeichnet werden. Die beste Klinge führte Oberst Bollenrath-Wettkampf, der 6 von 7 Gefechten gewann. An zweiter Stelle liegt Oberst Lehmann-Niederhausen. In der K. B. stehen die Teilnehmer punktgleich. Bollenrath führt bisher in der Gesamtwertung im modernen Fünfkampf mit 1 plus 1 — 2.

Was bringen die NS-Kampfsportspiele

... und wer ist teilnahmeberechtigt?

Gemäß den Durchführungsbestimmungen zu den Ausschreibungen für die NS-Kampfsportspiele beim Reichsparteitag in Nürnberg verteilten sich die rein sportlichen Wettkämpfe auf die Sportarten Leichtathletik, Schwimmen, Bogen, Gewichtheben, Fechten, Turnen, Fußball und Handball. In der Leichtathletik sind folgende Wettbewerbe vorgesehen: 100, 400, 1500-m-Lauf, Weit- und Hochsprung, Diskus- und Speerwurf, Kugelstoßen, Deutsche Staffel (100, 300, 400 und 500 m) und 10-km-Rundenstaffel für Vereinsmannschaften. Das Schwimmprogramm sieht sich zusammen aus 100- und 400-m-Kraul, 100-m-Rücken und 200-m-Brust, sowie eine 4x100-m-Freistilstaffel für Vereinsmannschaften.

Die Rollen der Unterbringung und Verpflegung der Teilnehmer an den NS-Kampfsportspielen in Nürnberg werden getragen. Das gleiche gilt für den An- und Abtransport. Teilnahmeberechtigt ist jeder deutsche Volksgenosse, der zuvor im DKK und den von ihm vorgeschriebenen Ausbildungen seine Befähigung erwiesen hat, bluts- und führungsmäßig den Aufnahmebedingungen in die NSDAP entspricht, mehrjährig im Sinne des Wehrgesetzes vom 21. Mai 1935 ist und gesund gemäß den Bedingungen zum SA-Sport abgeklärt ist.

Gruppe C: 1. Schützenverein 1884 Wiesbaden-Biedrich 545 Ringe, 2. KRS Wiesbaden-Schierlein 536 Ringe, 3. Sportklub 1932 Wiesbaden 528 Ringe.

Die besten Einzelschützen waren:

a) im militärischen Anschlag: Gruppe A: Ulting (165), Alendorf (158), Lorenz (158); Gruppe B: Emmrich (155), Schür (150), Böhm (144); Gruppe C: Nofer (153), Bollmer (147), Kaupath (144).
 b) im sportlichen Anschlag: Gruppe A: Alendorf (164), Meurer (163), Gramenald (160); Gruppe B: Emmrich (161), Alles (155), Eger (154); Gruppe C: Dohn (155), Nofer (149), Goller (149).

Bei den Jungschützen erzielte die Mannschaft des Reichsführer-Schützenvereins Wiesbaden-Waldstraße (Urban, Jassig, Birsch und Schögen) im militärischen Anschlag 419 Ringe und im sportlichen Anschlag 516 Ringe und wurde damit in beiden Wettbewerben Unterkreismeister. Einzelsieger wurde Karl-Heinz Urban vom KRS Wiesbaden-Waldstraße mit 151 bzw. 146 Ringen. Auch diese Leistung verdient besonders hervorgehoben zu werden.

Einzelsieger bei den Altschützen sind Ulting mit 165 Ringen im militärischen und Alendorf mit 164 Ringen im sportlichen Anschlag.

Auf Bahn und Straße.

Mehe vor Schön.

Zum „Großen Preis der Stadt Leipzig“, einem 100-km-Etappenrennen, hatten sich am Mittwochabend rund 15 000 Zuschauer eingefunden, die einen feinen Sieg des Dortmunder Erich Mehe erlebten. Der Einzelsieger zeigte sich dem ganzen Feld, darunter auch unseren beiden Weltmeisterschaftsstandorten Schön und Lohmann, überlegen. Schon vor dem 25. km war er in einem machtvollen Antritt zum 4. Platz aus an die Spitze gezogen und ließ sich dann bis zum Schluss nicht mehr verdrängen. Die Renndirige der Ritzgermeisterschaft endete mit einer Befestigung des Berliner Ergebnisses. Richter behielt erneut die Oberhand über Mehe, Lorenz und Meier. Ergebnis: 1. Mehe 1:23:58, 2. Schön 30 m, 3. Schindler 80 m, 4. Lohmann 1:23:58, 5. Rennein-Granreich 425 m, 6. Hille 550 m. Ein 500-m-Vorabfahren der Berufsflieger holte sich Mehe vor Meier, Lorenz, Walter und Richter. Walter gewann ein Punktefahren vor Richter und Mehe.

Wiesbadener Rennfahrer auswärts.

H. Arndt vom Reichsbahn-TSB. beteiligte sich am Jubiläums-Bergrennen des RB. Vittoria Kronberg i. T. und konnte unter härtester Teilnahme von fast allen Fahrern des Bezirks den 8. Platz belegen. Sieger wurde hier Spedhart-Offenbach. Adi Traudes und R. Schmidt vom Reichsbahn-TSB. beteiligten sich am 70-km-Strassenrennen des Bezirks Saar in Homburg (Saar). Beide Fahrer absolvierten ihren ersten Start in der A- und B-Klasse und hatten gleich einen adäquaten Erfolg. Auf der sechsten zu durchfahrenden Rundstrecke gelang es Schmidt, auszureizen, eine Spurtsprünge zu gewinnen und schließlich eine Minute Vorsprung heraus zu fahren. Leider herausgab er sich zu stark und wurde vom Felde bald wieder aufgeholt. In den letzten Runden blieb eine Spitzengruppe von 12 Mann beisammen, darunter auch die beiden Wiesbadener Traudes und Schmidt. Der Endpunkt wurde von Ritter-Frankfurt gewonnen; Traudes konnte den 4. Platz belegen, während Schmidt Neunter wurde. Die glänzende Zeit des Siegers betrug 1:38 Std.

Wer wird Golfmeister?

von Bederath bezieht Titelverteidiger Vonghuel.

Die deutschen Golfmeisterschaften in Bad Ems sind bis zu den Schlussrunden gediehen. In der Frauenmeisterschaft kam Fritz Durr-Belgien durch Siege über Fritz Groß-Köln und Fritz Strögan-England in die Endrunde, in der sie auf Fritz Kubagard-Wiesbaden trifft, die gegen Fritz Schmeind und Fritz Landauer siegreich war. In der Männer-

meisterschaft sicherte sich Ventzen durch Siege über Cructhien und Duncan die Teilnahme an der Schlussrunde. Er trifft auf L. v. Bederath-Kreisel, der gegen den Titelverteidiger Longhurst und G. Gutmann erfolgreich war.

Von den acht Einzelspielen des Mittwochsabends wurden erst am 20. Grün entschieden, und auch am Nachmittags mit Jrl. Radgard mit Jrl. Vandauer bis zum 20. Grün gehen, der der Weg in die Schlussrunde frei war. Eine große Leistung zeigte L. v. Bederath in seinem Spiel gegen Longhurst. Bei einem Spielstand von 3 auf und 2 zu Spielen zu seinen Gunsten mußte er die letzten drei Lächer an Longhurst abgeben, der mit 3, 2, 3 nach Hause kam. Nach einem Halb am 19. Rang gewann er das 20. und hatte damit den größten Erfolg in seiner Laufbahn als Golfer gewonnen.

Sport-Rundschau.

Um den Handball-Fußball des Gaues Südwest.

Die Spiele der Vorkampfrunde um den Handball-Fußball des Gaues Südwest finden wie folgt statt: 22. August: HSK Hohlhof — TSG Ludwigshafen in Hohlhof; 29. August: TSG Hohlhof — TSG Hohlhof in Hohlhof; 29. August: TSG Hohlhof — TSG Hohlhof in Hohlhof.

Der Internationale Ruderverband beschloß in Amsterdam, den deutschen Antrag auf Austragung von Europameisterschaften für Frauen dem nächsten Kongress zur Beratung vorzulegen. Die Europameisterschaften 1938 werden vom 2. bis 11. Sept. auf dem Comer-See bei Mailand ausgetragen.

Bei den Europameisterschaften der Ruderer in Amsterdam werden am Freitag Vorläufe mit je vier Mannschaften ausgetragen.

Verdon, einer unserer besten deutschen Reiter, ist von Berlin nach Darmstadt übergesiedelt und wird wahrscheinlich wieder für Hermannia Frankfurt starten.

Die Südwest-Gesellschaft treffen am Sonntag, 29. 8., in Mainz zusammen, um von da aus die Gaumeisterschaft über 40 km auszutragen.

56 Boote aus 12 Nationen werden bei den Europameisterschaften im Rudern, die vom 13. bis 15. 8. in Amsterdam stattfinden, an den Start gehen.

Aus den Vereinen.

Fr. Wiesbad. 1934.

Den letzten Sonntag der Sommerferien benutzte der Fr. Wiesbad. dazu, um seine Meisterschaften für das Jahr 1936/37 auszutragen. Ausgeschrieben war ein Fünfkampf, bestehend aus 100-m-Lauf, Weisprung, Kugelschlag, Fußballweitwurf und Kugelschlag. Wenn man es auch nicht mit ausgeprägten Leichtathleten zu tun hatte, so waren die Ergebnisse immerhin ansprechend. Sie lauten: Fünfkampf: 1. E. Venter 80%; 2. R. Scheerer 75%; 3. R. Weg 72. 4. A. Seelgen 63. 5. A. Hildebrandt 60%. Weisprung: 1. E. Venter 6 m; Kugelschlag: 1. Seelgen 8,60 m; Fußballweitwurf: R. Weg 40,80 m; Kugelschlag: R. Scheerer 51,10 m. Bei der Jugend legte Heinz Baum im Fünfkampf mit 102 P. vor Otto Müller 55% P.

Die Berufseingänge in der Scala

Der Herausforderungskampf des Königs von Weimara gegen den Kämpfer Raaga brachte der Scala ein überfülltes Haus. Obwohl der Kämpfer Raaga über eminente Kräfte verfügte, konnte er gegen seinen Gegner nicht viel ausrichten, so daß Weimara den Ton gab. Schon in der 18. Minute kam das Ende, durch Beinhieb und Halsstrangulierung.

Der Rundfunk.

Wiesbadener Frankfurt 251/1195.

Freitag, den 12. August 1937.

6.00 Choral, Morgenpredigt, Gnomastik, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wetterstand, 8.05 Wetter, 11.00 Frau, Hör zu! 11.15 Mutter turnt und spielt mit dem Kind, 11.45 Programm, Wirtschaft, Wetter, 12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, offene Stellen, Wetter, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 „Alles ist — von Zwei bis Drei“, 15.00 Sport und Wirtschaft, 16.00 Konzert, 18.00 Zeitgeschichte, 19.00 Unterhaltungskonzert, 21.00 Zeit, Nachrichten, 21.15 „Der Titan“, Szenen um Ludwig van Beethoven, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.15 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 Tanzmusik, 24.00 Nordische Musik.

Ein herrliches Gefühl

für korpulente Herren: den Stoß-Nachschmerz zu tragen! Erverbesserte die Figur, schafft gute Haltung, strafft Körper und kräftigt durch Massage die Bauchmuskulatur.

STOSS NACHSCH. Taunusstr. 2

Am 10. August wurde mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Karl Bischoff

Monteur

Von seinem langen schweren Leiden durch den Tod erlöst.

Im Namen der Familie:

Frau Lina Bischoff, geb. Berger und Kinder.

Wiesbaden (Walramstr. 33), den 12. August 1937.

Beerdigung: Freitag nachmittag 4½ Uhr auf dem Südfriedhof.

lation wurde Raaga zur Kampfaufgabe gezwungen. Der große Kampfabend wurde eingeleitet mit dem Treffen des Schweizer Kubof Gräuelen und dem Bogen May Bogt mann. Ersterer stellte sein großes Können erneut unter Beweis, konnte er doch den an Gewicht weit überlegenen Bogen schon nach 19 Minuten durch einen gut angelegten Armfalg auf breite Kreuz bringen. Anschließend feuerte Gräuelen den letzten Siegel zu. B. Gräuelen (Dreslau) und K. u. n. (Köln) lieferten sich einen technisch

herausragenden Kampf, der vom Publikum mit viel Beifall aufgenommen wurde. Eine Überlegenheit des einen oder anderen war nicht festzustellen und so wurde das hochwertige Treffen nach drei Runden unentschieden abgebrochen. Im Entscheidungsspiel taten sich der Spanier P. o. l. u. h. und der Kiste Ugar B. o. g. a. z. Erst nach einer Gesamtheit von 40 Minuten gelang es P. o. l. u. h. seinen Gegner durch den letzten Armfalg aus dem Stande auf beide Schultern zu legen.

Aus Bau und Provinz.

Taunus und Main.

Ahrennachlese.

— Korbenaß, 11. Aug. Rammeh findet auch hier noch eine Ahrennachlese durch die vom WBR. und die HSB. betreuten hiesigen Familien usw. statt. Die gesammelten Ähren, die auf Anordnung der Kreisleitung etwa 5 kg Körner je Haushalt betragen soll, werden bis zum 14. August beim hiesigen Ortsgruppenleiter der HSB. entgegen genommen. Die Aktion stellt bekanntlich eine Unterstützung der Erzeugungsleistung und somit einen wichtigen Beitrag zur Nahrungsfreiheit unseres Volkes dar.

Mainz und Umgebung.

Wiesbadenerin im Rhein ertrunken.

in Mainz, 11. Aug. In der Petersau bei Mainz badete nachmittags eine Familie aus Wiesbaden. Die 26 Jahre alte Frau, Mutter von zwei Kindern, geriet an eine gefährliche Stelle, wurde von der Strömung erfasst und ertrank, ohne daß ihr Hilfe gebracht werden konnte. Die Leiche ist noch nicht geborgen.

Aus dem Rheingau.

Rheingauer Obstgroßmarkt.

in Erbach, 11. Aug. Die Anfahrten sind bei den gegenwärtig dreimal wöchentlich stattfindenden Rheingauer Obstversteigerungen wieder steigend. Birnen, Mirabellen, Pfirsiche usw. stellen die Hauptanfahrts dar. Die Gesamtangebotsmenge betrug über 600 Zentner Obst verschiedener Sorten und Arten. Besagte wurden je Pfd. Pfirsiche in 40—48, 2a 32, 2b 28, 0 15—23, Apfelsinen 40—45, Mirabellen 20—24, Steinfrüchte 18—22, Birnen 1 20—25, 11 16—20, Frühäpfel 25, Zwetschen 8—13, Kirschen 3—4, Tafeläpfel 1 19—24, 11 16—22, Tomaten 10—15, Buchholzen 7—15, Brombeeren in Körben 17—18, in Schalen 23 Pfg.

Eine „Abungsfirma“ eröffnet.

in Hattenheim, 11. Aug. Die Deutsche Arbeitsfront, Rheingaukreis, hat hier eine „Abungsfirma“ eröffnet, die Jungen und Mädchen zur Weiterbildung im kaufmännischen Beruf dient. Im ersten Lehrjahr nehmen etwa 40 Jungen und Mädchen aus dem Rheingau teil. Bei der Eröffnung sprachen u. a. Kreisjugendwart Krahn, Gauleiter Müller (Frankfurt) und Kreisführer Junior. Unter fachmännischer Leitung schaffen sich bei dieser Art von Ausbildung die jungen Menschen ihre Firma selbst. Die ersten vier Wochen dienen der theoretischen Ausbildung, der sich die praktische Ausbildung anschließt.

in Geilenheim, 11. Aug. Nach dem festgesetzten Haushaltsplan für das laufende Rechnungsjahr erhebt die Stadt

Deutsches Theater.

Geschlossen. Wiederbeginn: Sonntag, 22. August.

Residenz-Theater.

Geschlossen. Wiederbeginn: 5. September.

Brunnen-Kolonnade.

Freitag, 12. August: 11.00: Frühkonzert, Kapelle A. Baltian. Leitung: Kapellmeister Karl Lust. (Kartarten gültig.)

Kurhaus.

Donnerstag, 12. August: 18.00 im Kurgarten: Konzert. Leitung: Konzertmeister Albert Rode. (Dauer- und Kartarten gültig.) 20.00 im Kurgarten: Konzert.

in 1937 folgende Steuern: je 200 n. F. Grundvermögenssteuer I und II, Gewerbesteuer vom Ertrag und Kapital, 500 n. F. Bürgersteuer. Der Haushalt ist in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen.

Rhein und Mosel.

Kraftwagenkonstrukteur H. G. Köhr.

— Koblenz, 11. Aug. Der bekannte Automobilkonstrukteur H. G. Köhr ist in der Nacht zum Mittwoch in Koblenz an einer Lungenembolie gestorben. Mit Direktor Köhr, der im Alter von 42 Jahren stand, ist ein Mann dahingegangen, dessen Name über Deutschlands Grenzen hinaus als der eines besonders hochbegabten und deutschen Konstrukteurs bekannt war. Während des Krieges stand Köhr an der Front als erfolgreicher Kampflieger. Nach Friedensschluss wandte er sich der Automobiltechnik zu und schuf den nach ihm benannten Köhr-Wagen. Zur Fabrikation dieses Wagens gründete er bei Darmstadt die Köhr-Automobil-WG., deren technische Leitung er übernahm. Wirtschaftliche Schwierigkeiten führten nach einigen Jahren zur Aufgabe des Unternehmens, worauf Köhr als technischer Direktor und stellvertretendes Vorstandsmitglied in die Leitung der Adlerwerke-WG. zu Frankfurt a. M. eintrat. Seit zwei Jahren war der Verbleib eines technischen Direktors für den Personenaufbau bei der Daimler-Benz-WG. in Stuttgart-Untertürkheim tätig. Mitten aus seinem erfolgreichen Schaffen heraus ist er unerwartet abgerufen worden.

Frankfurter Nachrichten.

— Frankfurt a. M., 11. Aug. Der langjährige Direktor der Frankfurter Sternwarte feiert am 12. August seinen 75. Geburtstag. Prof. Martin Brendel, der seit einigen Jahren in Freiburg wohnt, wurde vor etwa 40 Jahren wissenschaftlichen Kreisen dadurch bekannt, daß er als erster photographische Aufnahmen vom „Polstern“ in Nordamerika machte. Er hat sich ferner durch die Berechnungen der Planetenbahnen internationalen Ruf erworben. Seiner Bemühungen gelang es auch, daß in Frankfurt das Internationale Planeteninstitut errichtet wurde, eine Anstalt, die leider infolge des Weltkrieges und seiner Nachwirkungen nicht mehr mit den großzügigen Mitteln arbeiten kann, wie es Brendel getan hat. Brendel ist seit 1908 Mitarbeiter und Miterausgeber von Gauss' Werken. Auch als Berühmtenmathematiker genügt er bedeutenden Ruf. In einer großen Reihe von Werken schrieb Brendel über die Theorie und die Bewegungen des Mondes, auch über neue Methoden zur Berechnung der Planetenbahnen. Dem zu Ehren wurde vor zehn Jahren ein neuerbedingter Planet, „Brendel's Planet“ benannt.

Leitung: Städt. Musikdirektor Bogt. (Dauer- und Kartarten gültig.)

Freitag, 12. August: 16.00 im Kurgarten: Konzert. Leitung: Konzertmeister Otto Riehl. (Dauer- und Kartarten gültig.) 20.00: In Ehren der Wiesbadener Sommerkurie 1937 des Herolds-Instituts Mainz: Einakter „Herrn. Leitung: Städt. Musikdirektor A. Bogt. Solist: Frieda Schumann (Violine), Koffel. (Dauer- und Kartarten gültig.)

Wiesbadener Film-Theater.

Ufa-Palast: „Lundra.“ Thalia: „Die Kopfläger von Borneo.“ Welthalla: „Die graue Dame.“ Film-Palast: „Wenn Frauen schweigen.“ Capitol: „Der Vogelhändler.“ Apollo: „Der Mann, von dem man spricht.“ Urania: „Schlacht.“ Union: „Bergheimnachten.“ Luna: „Die Tochter des Samurais.“ Olympia: „Der kleinste Rebell.“

Ja, natürlich! Kefke erregt Ihnen nicht nur Magen und Sperm, sondern auch Geld. Kefke bewahrt die Kind vor Verstopfungen, Blähungen, Durchfall usw. Schließen Sie nicht zu dem nicht mehr für Sie. Eine Dose Kefke reicht für Kinder bis zum Beginn des sechsten Monats für 12 Tage oder 60 Mahlzeiten!

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Emil Simon

Polizeihauptwachmeister i. R.

am 10. August 1937 nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 62 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Simon, geb. Raab
Hermann Simon u. Frau
Adolf Simon u. Frau
Willi Heußler u. Frau, Erna, geb. Simon
3 Enkelkinder und Anverwandte.

Wiesb.-Rambach, den 11. August 1937.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. August 1937, nachmittags 5 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes in Wiesb.-Rambach aus statt.

Zurück

Dr. Ramdohr

Hals-, Nasen-, Ohren-Arzt

Sonnenbräune

Haut-Ole u. Creme

Beste Qualität

Wo sind sie?

R. Brosinsky, Zahnarzt

Bahnhofstraße 13, Ruf 24944

Meine liebe Frau, unsere gute treubesorgte Mutter

Elvira Weygandt

geb. Beyer

Ist heute nach schwerem Leiden sanft verschieden.

Prof. Dr. Wilhelm Weygandt
Willi und Hans Weygandt.

Wiesbaden, den 10. August 1937.
Galliestraße 15

Die Trauerfeier findet in der Stille statt. — Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

